
Überschätzt oder deterministisch?

Der Einfluss der Digitalisierung auf das Lehren und Lernen

5. IGSP Kongress – «Lernen in zwei Praxen – Praktiken und Qualität(en) Schul- und Berufspraktischer Studien»
MuttENZ, Schweiz – 21.-23.06.2023

Prof. Dr. Barbara Getto, Zentrum Bildung und Digitaler Wandel, PH Zürich

Bildung & Digitalisierung

Übersicht

- **Narrative** im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsbegriff offenlegen und hinterfragen
- über **Mythen** sprechen, die im Kontext der Digitalisierung entstehen und reproduziert werden
- Aufzeigen, dass es — bei allen mit der Digitalisierung verbundenen Zielen — geeignete Strategien, Konzepte und Projekte braucht für eine **gelingende digitale Transformation** braucht.

Und das Hochschulen hier einen **Gestaltungsauftrag** haben!

Bildung in einer durch Digitalisierung geprägten Welt

- Lehren & Lernen mit digitalen Medien
- Digitalisierung von Bildungsprozessen
- Instrumenteller Fähigkeiten im Umgang mit der digitalen Welt — und ihre kritische Reflexion!
- Implikationen der Digitalisierung für Bildung und Gesellschaft verstehen.

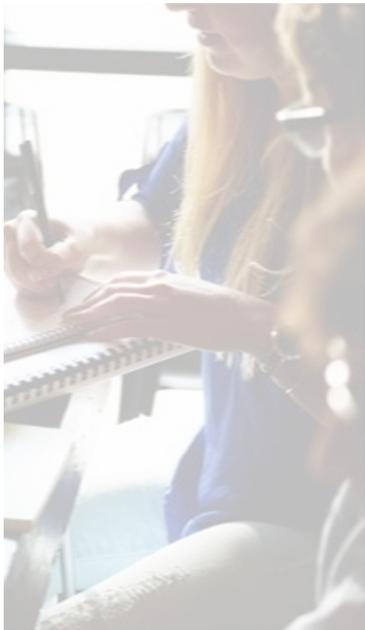
Wirkungen der Digitalisierung?

Verhältnis von Pädagogik und Technologien

- Dynamik der technologischen Entwicklungen als Begründung für pädagogischen Wandel? (Rabenstein, 2021)
- Priorisierung von Innovationen gegenüber “traditionellen Unterrichtspraktiken”? (Waffner et. al, 2020)
- Versprechen einer Optimierung von Pädagogik durch Technologien (präskriptive Bestimmung des Wandels und seiner Erfolge)? (Rabenstein, 2021)
- Die Digitalisierung *an sich* führt nicht zu einer besseren oder schlechteren Bildung. Sie bietet Chancen für ein *anderes Lernen* (Kerres, 2018)

Gestaltungsorientierte Mediendidaktik

Grundsatz



Die didaktische Wirkung geht nicht vom Medium aus, sondern vom didaktischen Konzept, welches sich das Medium zunutze macht

Potenziale nutzen – Für ein “anderes Lernen”

- Bessere Lehr-Lernmethoden
- Flexiblere Lernorganisation
- Stärkere Individualisierung
- Vorbereitung auf die Lebens- und Arbeitswelt



Prozess der Verständigung von Akteuren bei der Entwicklung lernförderlicher Umwelten

(Kerres, 2018)

phzh.ch

Veränderungsprozesse an Hochschulen im Kontext der Digitalisierung

Vom E-Learning zur Digitalisierung der Hochschulbildung

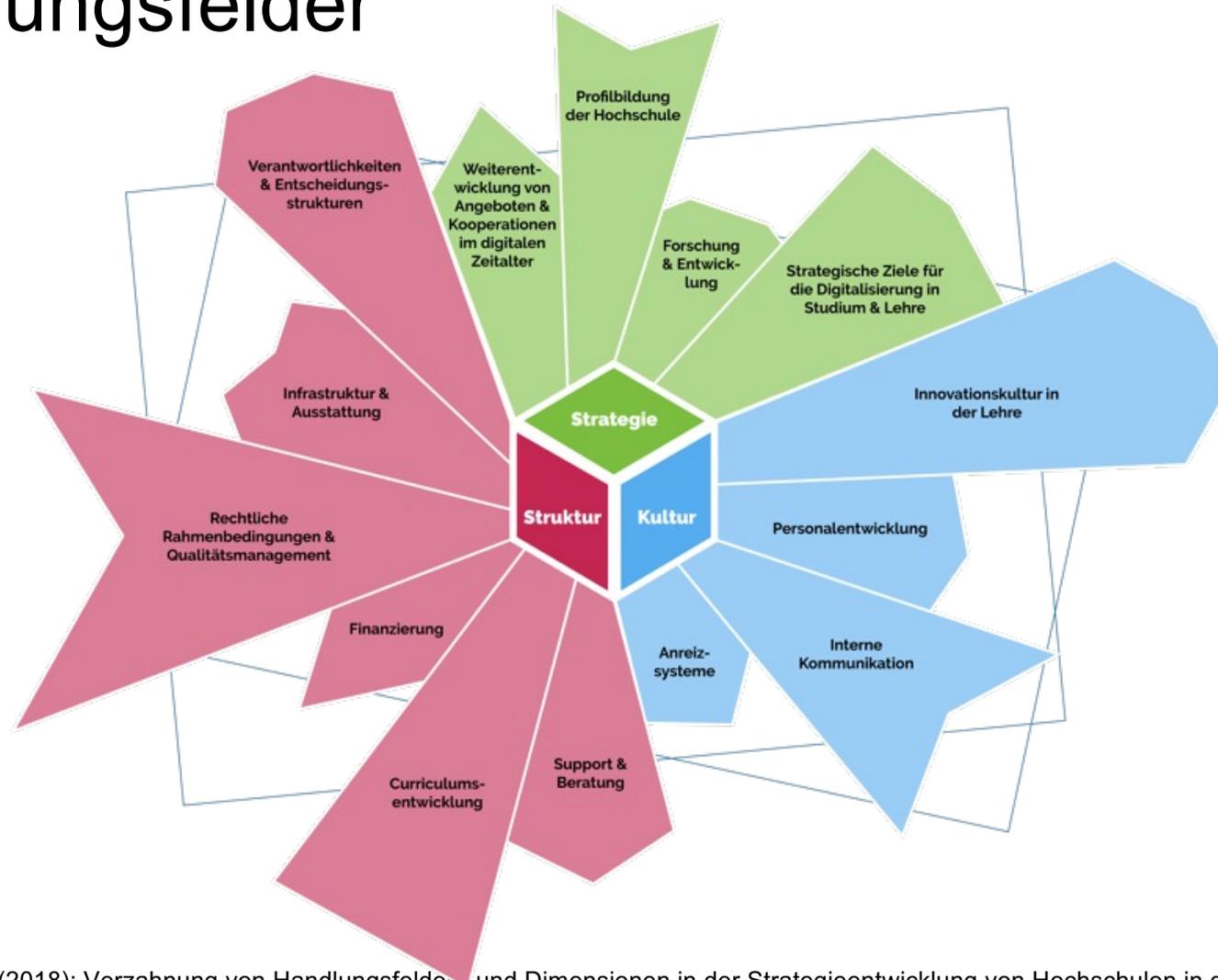
1. Pionierphase: einzelne Wissenschaftler:innen
2. Kooperative Ansätze: Verbundvorhaben von Fachwissenschaftler:innen
3. Dissemination in der Hochschule: (Support-)Strukturen, Kompetenzentwicklung, Anreize, ...
4. Digitalisierungsstrategien: Hochschule als Ganzes, Positionierung, Anbindung an übergeordnete Ziele

(Getto & Kerres, 2015)

Hochschulbildung und Digitalisierung

- Digitalisierung an Hochschulen **mehr ist als die Einführung bestimmter Technologien** und neuer Unterrichtsverfahren (Castañeda & Selwyn, 2018)
- Digitalisierung der Hochschulbildung bedeutet **einen organisationalen Veränderungsprozess**, der Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen erforderlich macht (e.g., Seufert et al, 2015)
- Projekte als Einzelmaßnahmen tragen nicht ausreichend zur Hochschulentwicklung bei, wenn sie nicht in **eine übergreifende Strategie eingebunden sind, die in den Zielen der Organisationsentwicklung verankert** ist (Kerres & Getto, 2015)

Handlungsfelder



¹¹ Arndt, C. et al (2018): Verzahnung von Handlungsfeldern und Dimensionen in der Strategieentwicklung von Hochschulen in digitalen Zeiten"

Zäsur Pandemie(?)

Hochschulentwicklung im Kontext der Pandemie

- Nahezu flächendeckender Einsatz digitaler Medien (Karapanos, et al, 2021)
- Präferenzen hinsichtlich Synchronität, Selbststrukturierung, Kooperation sowie digitalen und analogen Anteilen variiert stark (Mulders and Krah, 2021)
- Große Mehrheit der Dozierenden steht einer verstärkten Digitalisierung der Lehre positiv gegenüber (Winde, et al, 2020)
- Digitally supported teaching vs. "emergency remote teaching" (Hodges et al, 2020)

Gab es einen «Digitalisierungsschub»?

Didaktik	Organisation	Individuum
<ul style="list-style-type: none">▪ Emergency Remote Teaching▪ Neue/ mehr digitale Formate▪ Kaum Zeit & Raum für (medien-)didaktische Planung▪ ...	<ul style="list-style-type: none">▪ Schub in der Bereitstellung digitaler Medien▪ Entscheidungen & Steuerung durch Dringlichkeit▪ Wenig Diskurs möglich, der für nachhaltige Veränderungsprozesse notwendig ist▪ ...	<ul style="list-style-type: none">▪ Vereinzelung/ wenig soziale Praxis▪ „Verklärung“ der Präsenzlehre▪ Entwicklung neuer Kompetenzen▪ Keine Entwicklung neuer Handlungsrouninen▪ ...

Assessment als Strategiethema

Herausforderungen in der Organisation von Prüfungen durch coronabedingte Einschränkungen

- Es braucht eine Weiterentwicklung von Prüfungsformaten im Zuge der Digitalisierung
- Es braucht eine Qualitätsentwicklung der Prozesse der Prüfungsabwicklung.
- Erwartungen der Dozierenden an eAssessment Lösungen bei gleichzeitig hohen Sicherheitsansprüchen.
- Wir brauchen hier weniger Kontrollmechanismen als vielmehr **wertebasierte Diskurse!**

(Zellweger & Getto 2023)

Zusammenfassung & Impulse

Narrative und Mythen haben Macht und wenn sie reproduziert werden, limitieren sie die Gestaltungsoptionen

- Denkmuster aufbrechen für ein anderes Lernen
- Mögliche Reaktionen (empathisch) reflektieren
 - Ablehnung: berechnete Sorgen und Ängste!
 - Neugier: Blick öffnen für didaktische Spielräume!

Digitalisierung kann nicht alleiniger Motor von Veränderungen sein.

- Entscheidend ist, ob und wie die beteiligten Personen eine Notwendigkeit für Veränderungen sehen und bereit sind, sich für eine nachhaltige Umsetzung zu engagieren
- Digitalisierung braucht Gestaltung

Überschätzt oder deterministisch?

Der Einfluss der Digitalisierung auf das Lehren und Lernen

5. IGSP Kongress – «Lernen in zwei Praxen – Praktiken und Qualität(en) Schul- und Berufspraktischer Studien»
MuttENZ, Schweiz – 21.-23.06.2023

Prof. Dr. Barbara Getto, Zentrum Bildung und Digitaler Wandel, PH Zürich